

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Verlagsort des Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Arbeitszeit:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tag bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 18.
Anzeig. in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
13,000 Exemplare

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Rgr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Rgr.

Dresden, den 30. September.

Dem Vernehmen nach hat Sr. Majestät der König von Sachsen den projectirten Aufenthalt in Leipzig aufgegeben und wird J. Majestät die Königin in kurzer Zeit dem König nach Prag nachfolgen, wofür ihm im Hofhof zum goldenen Engel Quartier genommen worden ist.

Der Appellationsrath beim Appellationsgericht zu Leipzig Dr. Heinrich Poldemar Vinke ist auf sein Ansuchen, um er Belassung eines Titels und Ranges, zu dem Collegium des Bezirksgerichts Leipzig versetzt worden.

Der zeitliche Actuar beim Gerichtsamt Froburg Alwin Theodor Klimmer ist zum Gerichtsamtmann bei dem Gerichtsamt Marienberg ernannt worden.

Der k. preussische Civilcommissar, Herr Landrath von Wurmb, wurde gestern Mittag aus Magdeburg hier zurück erwartet.

Von Seiten des k. preussischen Generalgouvernements ist zur weiteren Erleichterung der Einquartierungslosi eine neue Verfügung ergangen. (S. amtliche Bekanntmachung.)

Der König Georg von Hannover hat am verflorenen Sonnabend in Wien dem abrückenden Generalstabe des sächsischen Heeres ein Abschiedsessen geg. den.

Das Directorium des internationalen Vereins zur Verpflegung verwundeter und erkrankter Soldaten hat am 28. d. M. einen größeren Transport Sammelgegenstände an das Lazareth in Guntzschau direct per Bahn abgehen lassen.

Leipziger Blätter zufolge ist der k. preussische General Vogel von Falckenstein am 27. September Abends, von Dresden kommend, in Leipzig eingetroffen und von dort in seine frühere Garnisonstadt Münster abgereist.

Gewerbeverein. Am Freitag war es endlich durch die Bereitwilligkeit des Betreuer zweier größerer Etablissementen, die trotz des Krieges und der sonst überall beklagten Geschäftsstockung doch rüstig fortarbeiten, gelungen, wieder eine Excursion unternehmen zu können. Man versammelte sich 3 Uhr im Feldschlösschengarten und begab sich von hier aus in die Fabrik mineralischer Wasser der Herren Noh u. Comp. Alle Apparate, selbst die Pumpen, werden hier durch Dampf in Bewegung gesetzt. Es kann nur destillirtes Wasser verarbeitet werden. Der Destillationsapparat liefert pro Minute 2 Quart preussisch. Die Kohlenäure wird in einem praktisch-konstruirten Apparate aus natürlicher, kohlensaurer Magnesia gewonnen, indem dieselbe mit Schwefelsäure in Verbindung gebracht wird, hierauf in Wasser gewaschen, in Gasometern aufgefangen, durch Luftpumpen aus den Gasometern ausgepumpt und nach den Bereitungsgefäßen gedrückt, nachdem es in mit frischgeglühter Holzohle gefüllten Eylinder gereinigt worden ist. Die Flaschen werden durch Spülen und Bürsten von innen und außen gereinigt, dann vorgelockt, hierauf in der pneumatischen Wanne mit Kohlenäure gefüllt, später vor der Verdrängungsmaschine unter einem Druck von 5 Atmosphären mit dem betreffenden Wasser versehen und endlich gelockt, mit Draht versehen und etikettirt. Interessant war auch die Füllung der Epphons, aus denen man ganz allmählich, ohne daß Kohlenäure verloren geht, das Wasser verbrauchen kann und der großen kannenartigen Schancklynder für die Trinkhallen. Am Ausgange Apparate waren auch die in der Fabrik selbst hergestellten ausgezeichneten Säfte: Himbeer, Citrone, Ingwer, zur Probe ausgefüllt. Für warm zu trinkende Wasser waren Becher vorhanden, die bis an einen Ring mit dem aus der Fabrik zu beziehenden Mineralwasser und dann bis an einen zweiten Ring mit gewöhnlichem kochendem Wasser gefüllt werden. Das Wasser bekommt dabei die Wärme des natürlichen Brunnens von selbst. Eine vortreffliche Einrichtung ist die der Abkennentelarten. Gegen Abgabe einer solchen Karte, kann man sich nämlich an jeder Verkaufsstelle der Noh'schen Wasser eine volle Flasche geben lassen. Da mancher Gewerbevereinsmann an diesem Tage abgehalten war, an der Excursion theil zu nehmen, so haben die Herren Besitzer den weiteren Besuch gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freundschaftlich gestattet. Nebenbei sei bemerkt, daß sämtliche Apparate und Maschinen in Dresden gefertigt waren. — Hierauf wanderte man nach dem Feldschlösschen zurück und besichtigte in 4 Sectionen à 50—60 Mann die großartigen Einrichtungen der dortigen Brauerei. Referent gehörte zu Section III, die von Herr a. Dir. Weger selbst geführt wurde. Man begab sich zunächst nach dem Maschinenhause, wo eine schmale Dampfmaschine mit 16 cylindern die Kraft aufnimmt und regulirt, die in den einzelnen Fabrikräumen die Arbeiten zu verrichten hat. Von dort ging man in die ungemein ausgedehnten Kellerräume, in denen die eingeweicht gewesene Gerste aufbewahrt wird, damit sie keine und dabei ihren Wohlgeschmack im Suderstoff nicht verliert. Hier ist große Aufmerksamkeit rüthig; denn $\frac{1}{4}$ Stunde zu viel kann die ganze Masse verderben. Der Weg führte bei dem artesischen Brunnen vorbei, der aus

einer Tiefe von 175 Fuß in der Stunde 250 Eimer süßes, klares Wasser in ein Bassin ergießt, aus dem es durch die Dampfmaschine weiter befördert wird. Endlos schienen die Räume, in denen die vorräthige Gerste und das bereits hergestellte Malz aufgehäuft lagen. Besonders Interesse erregten auch die Vorrichtungen, die den Transport der Materialien aus der Tiefe auf die Höhe und umgekehrt, sowie von einem Boden nach dem andern vermittelten. Ein Apparat sonderte die Gerste in 1 Sorten und warf zugleich Stroh, Erbsen, Steine und andere zufällige Beimengungen aus, ein anderer reinigte das Malz und entfernte die auf der Darre getriebenen Keime, so daß es staublos und ganz rein zum Gebrauche fertig war. Die Darre, die Sud- und Rührkräume, die praktische Steuertische, die ungeheuren Gähr- und die darunter liegenden Lagerfässer wurden gleichfalls besichtigt. In letzteren lagen die enormen Fässer zu dreien hinter und zu zweien übereinander. Man sollte kaum glauben, daß solch ungeheure Vorräthe in einem Jahre verbraucht werden könnten. Verberben kann das Bier hier nicht, denn die hier vorhandenen, den Augen verborgenen Eismassen erzeugten eine solche Kälte, daß man sich unwillkürlich schüttelte. Auch das Bier, welches hier goldhell roth, war zu kalt, um sogleich getrunken zu werden, desto besser mundete es aber, als man sich nach der langen Wanderung in dem Feldschlösschengarten durch einen frischen Trunk erquickte. Nachdem man dem gesammten Directorium für den dem Vereine gebotenen sehr reichen Genuß herzlich gedankt hatte, begab man sich nach dem neuen Güterbahnhofe. Hier legte der Herr Ober-Inspector Taubert zunächst den Plan des neuen Bahnhofes vor und erläuterte zuerst an einem Modell und dann an der Bahn selbst das System der englischen Weichen mit 4facher Kreuzung, nach welchem der ganze Bahnhof der erste derartige in Deutschland, konstruirt ist. Mit Hilfe einer fahrenden Locomotive wurden die Vortheile dieses Systems erstarrt. Man sah hier ferner das im Interesse des reisenden Publikums vorgenommene gründliche Reinigen, bez. Scheuern, und durch chemische Mittel Desinficiren der sämtlichen auswärts gewesenen Wagen, und besichtigte den neubauten, zweckmäßigen Wagen, der zum Transport Kranker, hygieinisch befestigt bestimmt ist, die Centesimalwaage, auf der mit Genauigkeit Gewichte von unter 1 Ctr. bis zu 1000 Ctr. ermittelt werden können, die für die Militärdurchzüge eingerichteten Räume mit 11 Kochherden Tafeln für 1000 Mann u. sowie die bei der Versorgung der Mannschaften verwendeten Requisiten und endlich das Maschinenhaus mit seiner praktischen Wasserförderung und Wasserleitung. Als die hereinbrechende Finsterniß den Schluß der Excursion verlangte, versammelten sich viele Theilnehmer noch im Feldschlösschengarten, wo sie von den Jhrigen bereits erwartet wurden.

Wie aus dem heutigen Inseerat zu ersehen, beginnt auch der Fortbildungs-Verein für Maurer und Zimmerleute mit dem Monat October seine Thätigkeit wieder, welche darin besteht, seinen Mitgliedern und Schülern die billigste Gelegenheit zu geben, sich in allen zum Bauhandwerk nötigen Kenntnissen auszubilden. Wir können daher Allen, vorzüglich den jüngeren Fachgenossen, diesen von praktischen Männern geleiteten Verein nicht genug empfehlen, da er Alles anbietet, den Fortschritten der Rechnung zu tragen.

Die Ausstellung der zum Besien erwerbsunfähiger wordenen sächsischer Krieger und der Pintelassenen Gefallenen bei den Sammelstellen des Gewerbevereins bereits eingegangenen Geschenke an Waaren findet von morgen an Landhausstraße 3 im Laden des Herrn Täschner Voigt statt.

Bei der gestern vorgenommenen Landtagswahl der Stadt Dresden zur Zweiten Kammer betrug die Zahl der von den Wahlmännern abgegebenen Stimmzettel 255. Zum Abgeordneten wurde im ersten Wahlgange Herr Redacteur Waltherr mit 116 Stimmen gewählt. Die Wahl seines Stellvertreters fiel im zweiten Wahlgange auf Herrn Stadtrath Dr. Alfred Stübel mit 162 Stimmen.

In Leipzig sind am 27. September 32 Choleraerkrankte angeordnet worden. Die Zahl der in ärztlicher Behandlung verbliebenen Choleraerkrankten belief sich in beiden Cholera-Lazarethen auf 227. — In der Zeit vom 22. bis 28. September sind daselbst 345 Personen (46 weniger als in voriger Woche) beerdigt worden.

Wie die „A. M. B. G.“ aus München mittheilt, befindet sich der k. sächsische Hausschatz (im Werthe von 37 Millionen Gulden, noch immer in München und zwar in einem Gemölde des sogenannten „alten Hof“. Die sächsischen Beamten, und zwar 4 Kassenrath und 4 Gehilfen, sowie ein Beamter, die den Schatz hütet, begreifen, erwarten seit einigen Tagen schon den Befehl zur Rückkehr und zum Rücktransport nach der Heimat.

Bei Herrn aus Pöhlitz, R. b. t. y. und Zeller, sollen in den nächsten Tagen auf dem Waldschlösschen ein großer Saal zur Ansicht aus und Uten so den Besuchern des Waldschlöss-

chens Gelegenheit, sich neben den leblichen Gemälden auch an dem Anblick schöner Stereoscopbilder zu erfreuen.

Am letzten Dienstag Nachmittags hatte der Cavaller im Großen Garten 6 Hunde und am Donnerstag 5 Hunde eingefangen. Beide Male war Concert in der großen Wirthschaft und daher der Besuch des Gartens frequenter, als an anderen Tagen, was denn auch die Ursache sein mag, daß die Hundekazette an dergleichen Tagen vorzugsweise dort in Scene gesetzt wird. Also verdoppelte Vorsicht an Concert-Tagen, wo einem selbst der Besuch dieses herrlichen Gartens durch den widerlichen Anblick des Hundeeinfangens verleidet wird.

In der Nähe des Frauenanbades im Brücknitzgrund ist vorgestern Nachmittag in der dritten Stunde eine Partlie Gras und Halbe in ziemlicher Flächenausdehnung, und zwar voraussichtlich in Folge von Verwahrlosung, in Brand gerathen; doch wurde derselbe bald gelöscht.

Kuchlose Hände haben in der Nacht vom 22. zum 23. September die in einer Gartenumzäunung auf der Brücknitzstraße befindlichen feineren Säulen demolirt.

Der hier mehrere Tage aufhältlich gewesene Kurfürst von Hessen ist gestern Vormittag sammt Gefolge und zwar mittelst Extrazugs von hier auf der Leipzig-Dresdner Bahn abgereist. Dem Vernehmen nach wird er sich auf seine Güter in Kurhessen begeben.

Wer einmal aus Herzensgrund lachen will, dem rathen wir, heute die Abendvorstellung im zweiten Theater zu besuchen. Das erste Stück „Zwei Ehen“ gehört unstreitig zu den amüsantesten Lustspielen und wird ganz allerliebste dargestellt; vorzüglich wirkt Frau Dir. Resmüller durch drastische Komik als Jungfer Sabina, und Fr. Sommer erwidelt in der Rolle der Emma ihr frisches, natürliches und höchst anmuthiges Gestaltungs-talent. Eine noch stärkere Dosis Humor entfaltete das zweite Stück: „Die Dreie ist: Schnarchen“, worin Fr. Treu, eine eben so reizende als gewandte Schauspieler, mit seinem Spiel und lobenswerther Decenz französische Schläpfrigkeit in deutsche Wohlstandigkeit zu überlegen versteht.

In der armen Subdifferenz Vorstadtgemeinde Seidau hat die Cholera bereits einen sehr großen Nothstand herbeigeführt: es sind in der kleinen Gemeinde, welche circa 2500 Seelen zählt, seit dem 12. August über 600 Erkrankungen und 175 Todesfälle vorgekommen, und noch immer will die Seuche nicht weichen. Da die Sorge für die Kranken, die Hülfen und Wachen die vorhandenen Mittel erschöpft hat, gleichwohl aber noch immer große Anstrengungen erfordert, so ist daselbst ein Hülfverein zusammengetreten, welcher alle Menschen zu Unterstützungen für die armen Nothleidenden auffordert. (Die Expedition des Dresdner Journals befördert derartige Geden.)

Preußen besteht, der ministeriellen „Nordb. Allg. Btg.“ zufolge unbedingt auf den Fahnen der sächsischen Truppen; es genüge durchaus nicht, daß der Kronprinz allein den Eid ablege. — Nach Leipziger Blättern wäre es in Dresden im Werke, eine Adresse des Inhalts an den König zu erlassen: daß er in landesväterlicher Vernünftigkeit der schweren Schäden, die durch die Verzögerung des Friedensabschlusses über das unglückliche Land, besonders über die schwer heimgeuchte Hauptstadt desselben gebracht werden, den Friedensschluß nicht länger hindern möge. Die Initiative zu dieser Adresse werde von dem Stadtoberordneten Collegium ausgehen.

Angeländigte Gerichtsverhandlung. Morgen, den 1. October, finden folgende Verhandlungstermine stat: Vormittags 9 Uhr Gerichtsamt Schönfeld Privatanklage Johanne Christiane verzechtete Schröder in Weißig wider den Straßenarbeiter Johann Carl August Giesel daselbst. 10 Uhr Gerichtsamt Nadeburg Privatanklage des Polizeimeisters Carl Friedrich Hermann in Nadeburg wider Marie Auguste verzechtete Schuler daselbst. 10½ Uhr wider den Handarbeiter Heinrich Eduard Sief hier wegen Unterschlagung. 11½ Uhr Gerichtsamt Wilsdruff wider Johann Gottlieb Fleischer aus Röthenbach wegen Diebstahls. Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. — Den 2. October, Vormittags 9 Uhr, wider den Getreidehändler August Heinrich Richter aus Herzogswalde. Vorsitzender Gerichtsrath Leonhardt.

Tagegeschichte.

Preußen. Das Wochenblatt des Johanniter-Ordens „Valky Brandenburg“ theilt ein Schreiben des patriotischen Hilfsvereins in Wien an den Johanniter-Orden mit, worin der Leistungen der Johanniter auf den Schlachtfeldern und in den Lazarethen Böhmens in anerkennender Weise gedacht wird. Gleichzeitig theilt das genannte Blatt mit, daß die Hauptbegünstigung des Ordens auf der Höhe des Elms, wo viele der in der Schlacht von Adalgräy gefallenen preussischen Krieger ruhen, mittels des Johanniter Ordens durch Kauf von dem Besitzer: betreffenden Grundstücks als Eigentum erworben worden ist. — Es ist nach den bisherigen Andeutungen die künftige Gesamt-Militärstärke des norddeutschen Bundes auf 12 un-

Der Name nicht im Dresden-Verzeichniß zu finden ist, wie bei sich in der Constitutionellen Zeitung als der einzige Correspondent der Schlesischen Zeitung, welcher uns Dresden-Verzeichniß in Preußen hat" f. i. e. n. läßt und nach dessen Ansicht es „offenkundig ist, daß die Bevölkerung mit Sehnsucht darauf warte, mit französischer Hilfe die Scharte von Königsberg auszuweichen". Wir sehen davon ab, die „scandalisüchtige Fremdling, der sich einen Vertreter der „aristokratischen Publika" zu nennen beliebt, auf das Gebiet seiner Schimpfereien und Verdächtigungen zu folgen. Fort und fort müssen wir es a' er im Namen aller Dresdener, im Namen der ganzen Dresdener Bürgerchaft als eine ganz gemeine Lüge bezeichnen, wenn genannter Santorius die Dresdener „Orgien in Preußen hat" f. i. e. n. läßt. Ob es so erlogen ist, daß die Bevölkerung Sachsens „Nachegeanken bräute", um die Scharte von Königsberg auszuweichen. Wie glauben zuversichtlich die Stimmung der hiesigen Bevölkerung besser zu kennen und zu verstehen, und selbst von preussischer Seite ist rühmlich die Thatsache anerkannt worden, daß die Gesamtbevölkerung sich mit der preussischen Bevölkerung im besten Einvernehmen be-

Die Redaction der Dresdener Nachrichten.
Das kleinste Haus der Residenz! Oft ist wohl der Leser daran vorübergegangen und hat dies kleinste Haus Dresdens übersehen, als es noch im alten Styl bestand. Herr Restaurateur Wiedner hat diesem Häuschen, das die Nummer 22 der großen Fiegelegasse trägt, ein neues, elegantes Kleid angezogen, so daß es sich jetzt seiner modernen Schwestern nicht schämen darf. Es besteht zwar nur aus einem Patere, birgt aber in sich einen Schatz der feinsten Decorationen, die zu der Wiedner'schen Restauration auf der

kleinen Fiegelegasse gehören, die nebst bei noch eine Quelle des höchsten Gutes aller Sorten enthält. Die Wiedner'sche Restauration, eine alte, bekannte, sammelt in sich stets ein zahlreiches Publikum, das hier Alles, was Küche und Keller für billige Preise liefern kann, im besten Genusse findet. Nebenbei hat die große Fiegelegasse durch die Renovierung des kleinsten Hauses der Residenz eine besondere Zierde erhalten.

Schlafrod-Magazin Rampelstraße 22, nur 2. Et.

Viederhalle zum Schillerschlößchen.

Die Leistungen des gegenwärtig in obigem Etablissement wirkenden Sängerpersönals finden einen so allseitigen Beifall und selbst die Anerkennung geschätzter und musikalischer Personen, daß es uns billig und recht erscheint, diesem günstigen Urtheile auch an dieser Stelle Ausdruck zu geben und dieses Institut der ständigen Theilnahme unserer Publikum zu empfehlen. Die öfters unter den Zuhörern vernommene Aeußerung „und das Alles für nur 24 Neugroschen!" dürfte nirgend mehr als hier seine gerechte Anwendung finden.

Gasthof zu Räcknitz.
Heute Sonntag Ballmusik.
Restauration am Burgberg in Loschwitz.
Heute Mostfest
mit Concert vom Dresdener Scheibenschützen-Chor.
Um zahlreichen Besuch bittet
Erst Kapfer.

Hutformen
in Zinkguss liefert bei billigster Preisstellung in schönem reinen Guss die Metallgießerei von
Emil Bruno Lenschner,
Palmstraße 49.
Bestellungen nach auswärtig werden prompt befördert.

Bäckerei-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum und meiner geehrten Nachbarschaft insbesondere diene hiermit zur geneigten Beachtung daß ich am hiesigen Tage, Ostra-Allee 4, Gerber- und Malergassen-Ecke, ein:
Butter-, Weiß- u. Brodbäckerei
eröffnet habe; und werde stets bestrebt sein, die mit Beschreiden mit guter Waare und Solidität zu bedienen.
Dresden, den 30. September 1866.
Achtungsvoll
Oscar Jacob.

Die Unterzeichneten schließen ihre Geschäftslocalität vom 1. October ab bis mit 31. März, mit Ausnahme der Tage vor Sonn- und Festtagen Abends um 9 Uhr.
R. H. Panse. Moritz Seidel.
Weiss & Henke. Albert Herrmann.
Herrmann Weisse.

Ausverkauf
angehender Tappissere-Arbeiten, vorgezeichnet der Weiss-Stickerien, als:
Kragen, Decken etc.
Paul Kupke,
23 Schloßstraße 23.

Auction. Montag den 1. October Vormittags 10 Uhr erste Etage sollen große Brüdergasse Nr. 27 eine Partie feine Kupferstiche in Goldrahmen, mehrere Möbel und Wirthschaftsgegenstände, sowie 12,500 Stück div. Cigarren, 75 Fl. f. Jamaica-Rum, Arac, Cognac und ein Pöfchen verschiedene Weine versteigert werden durch
Adv. G. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

1100 Thlr. als erste Hypothek werden auf ein in der Nähe Dresdens an frequenter Straße neu und solid gebautes Haus mit Garten gesucht. Adressen in der Exp. d. Bl. unter „Hypothek" niederzul.

Achtung.
Der Porzellan- u. Steingutverkauf von **A. Hofmann** auf der Mitte des Altmarktes vis-à-vis der Scheffelgasse empfiehlt reelle Waaren zu billigen Preisen zur geneigten Beachtung.
Metallrechen u. Opfelarbeit wird schnell und billig angefertigt! Borsgasse 2.
Gesuche, Briefe, Gedichte, Aufsätze, Contracte etc. fertigt billigt (auch Sonntags) **Klemlich** Palmstr. 41 pt.
Une Demoiselle française cherche une place ou des leçons.
Seilergasse 1 b. 2.

Ein großer brauner Hund mit weißer Schwanzspitze, auf den Namen Moldau hörend, ist entlaufen; abzugeben gegen gute Belohnung Weißeritzstraße 10 part. od. r. Schentzhael bei G. Zimmermann.
Ein Näbwenmacher kann sofort in Arbeit treten
Josephinenstraße 20b.
2 freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten im Parterre Seilergasse Nr. 14
Geld auf Pfänder und Verpfändung Scheine am See 3, 1. Et.
Ein Haus und Garten-Grundstück, das sich vorzüglich zur Gärtnerei eignet, auch für 2 Familien gut paßt, schön gelegen an der Stadtgrenze von Dresden, ist preiswürdig zu verkaufen. Das Näb. unter Chiffre **A. Z. R.** in der Exp. der „Dresd. Nachr."

Dresden.
Peschel's Gastwirthschaft, U. Brüdergasse Nr. 3, gute Zimmer, billige Ueberrnachtung empfiehlt
C. F. Peschel jun
Ein Schüler
findet Kost, Logis u. sorgsame Pflege gegen billige Bedingungen. Näheres 38 Iasstraße Nr. 2, III.

Scheitel u. Perücken für Damen, Loupets u. Perücken für Herren, welche die Natürlichkeit täuschend nachahmen und die Ausbünstungen des Kopfes nicht verhindern, in den neuesten französischen und englischen Stoffen, sowie
Salons zum Haarschneiden u. Frisiren
1 Duzd. Marken
1 Thaler, empfiehlt
Heinrich Beders,
Coiffeur,
Narbhaus (Scheffelgasse), Krüper: A. R. 11er, R. Hoftheaterstrasse.

Ein cautionfähiger Mann vom Lande, welcher einen Posten als Bierausgeber und die Hausnechtstelle mit versehen, wird in ein hiesiges Gasthaus gesucht.
Antritt den 2. October 1866
Zu erfahren bei **Rolle, Töpfergasse 10, 2 Treppen hinten heraus.**

Ein cautionfähiger junger Mann mit guter Handschrift kann eine gute Stellung antreten.
Näheres Frauenstraße 12, 4. Etage links, 9-11 Uhr.

Ein gut rentirendes Realienengeschäft mit Nebenbränden, in besser Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.
Näheres Fischhofplatz Nr. 9 in der Restauration.

Ein flott betriebenes Handelsgeschäft ist sofort zu verkaufen. Näheres kleine Kirchgasse 2, 3. Etage.

Neues Sauerkraut, 6 Näpchen 6 Pf., empfiehlt
Anna Seifert,
Große Meißnerstraße Nr. 9.

Für Photographen.
Ein Objectiv mit Camera bester Construction, fast neu, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Adressen werden gefälligst unter Chiffre **A. D.** franco in der Exp. d. Bl. erbeten.

Fabrik und Lager eiserner Bettstellen.
Alexander Harnisch,
Kinnenstraße 13.
Einen **Klempnergehilfen** wollen Arbeiter, verlangt
A. Wohlmann.

25 Thlr. Belohnung
Demjenigen, welcher Auskunft über einen jungen Menschen von 30 Jahren, welcher vermuthlich sich entleibt hat, an Unterzeichneten ertheilen kann. Derselbe war gekleidet mit Budak-Hosen mit braunem Streifen, Schuststiefeln, schwarzer Weste, schwarzleibnem Halstuch, Mütze.
Deronom **Morgenstern,**
gr. Bl. Str. 18 pt.

Ein tüchtiger Tapezierer, welcher seit 5 Jahren in einem Möbelgeschäft thätig ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft passende Stellung hier oder auswärts. Geehrte Offerten wollen man gefälligst am See 14 in der Papierhandlung niederlegen.

Firmas
aller Art werden gut und billig geschrieben **A. Franke,** Schriftmaler, Freiburgerstraße 7 pt.

Achtung!
Gesucht wird ein kräftiges, leichtes, helles einfaches Bier durch Unter- oder Hauptgährung erzeugt. Bedarf pr. Monat bis 10 Eimer, wollen sich Lieferanten promptester Zahlung versichert halten. Adressen abzugeben unter der Chiffre
R. H. R. G
in der Exp. d. Bl.
Kleine Logis,
sowie und Wohnstätten bezugsbar, sind zu vermieten
Böhmische Straße 39.
Zur Miethwohnung einer feiner möblirten Stube wird ein Herr gesucht. Preis 2 Thlr.
gr. Fiegelegasse 25 c. 3. Et.

G. Heber & Co.
Wilsdrufferstraße 20
empfehlen ihr Lager von
Strohsäcken, Heft-Tüchern, Inletten, Ueberzügen, Bettdecken, Stroh- und Seegras-Matratzen, sowie
im Ausverkauf
Rosshaare u. Rosshaar-matratzen
zum Selbstkostenpreise.
Mehl- u. Getreidesäcke, Gold- und Gemüsesäcke in allen Größen in **Leinwand** und **Zwilling**, sowie **Barras, Paek- und Sackleinwand** u. **Zwilling** billigt bei
G. Heber & Co.
Wilsdrufferstraße 20.

Elbsalon
bei Pieschen.
Gutes Lager- und einfaches Bier, guter Landwein und Kuchen. Es wird freundlichst dazu eingeladen.

25 Thlr. Belohnung
Demjenigen, welcher Auskunft über einen jungen Menschen von 30 Jahren, welcher vermuthlich sich entleibt hat, an Unterzeichneten ertheilen kann. Derselbe war gekleidet mit Budak-Hosen mit braunem Streifen, Schuststiefeln, schwarzer Weste, schwarzleibnem Halstuch, Mütze.
Deronom **Morgenstern,**
gr. Bl. Str. 18 pt.

Ein tüchtiger Tapezierer, welcher seit 5 Jahren in einem Möbelgeschäft thätig ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft passende Stellung hier oder auswärts. Geehrte Offerten wollen man gefälligst am See 14 in der Papierhandlung niederlegen.

Firmas
aller Art werden gut und billig geschrieben **A. Franke,** Schriftmaler, Freiburgerstraße 7 pt.

Achtung!
Gesucht wird ein kräftiges, leichtes, helles einfaches Bier durch Unter- oder Hauptgährung erzeugt. Bedarf pr. Monat bis 10 Eimer, wollen sich Lieferanten promptester Zahlung versichert halten. Adressen abzugeben unter der Chiffre
R. H. R. G
in der Exp. d. Bl.

Kleine Logis,
sowie und Wohnstätten bezugsbar, sind zu vermieten
Böhmische Straße 39.
Zur Miethwohnung einer feiner möblirten Stube wird ein Herr gesucht. Preis 2 Thlr.
gr. Fiegelegasse 25 c. 3. Et.

Local-Veränderung
Von heute befindet sich meine Wohnung nicht mehr Röhrenstraße Nr. 4, sondern Heinrichstraße Nr. 11 2. Etage.
Gebirgme **Zachiesche.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein gebildeter junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen wird gesucht in der Papierhandlung von
Franz H. Naumann,
Postplatz.

Butter.
Weißer Unker wird die Kanne frische wohlschmeckende Butter heute und morgen mit 18 Ngr. verkauft
Butterhandlung,
Weißgasse 6.

Ein probates Mittel zur Vertilgung der „Schwaben" wird gesucht. Adressen werden erbeten Landhausstraße 19, 3. Etage links.
Ein hiesiger Sachwalter, welcher nächsten Dienstag den 2. October in Berufsgeschäften nach Berlin reist und sich dort 4-5 Tage aufzuhalten hat, erklärt sich zur Uebernahme von Aufträgen für genannte Stadt bereit und erbitet sich die Adressen der Herren Auftraggeber unter **L. K. Nr. 1** franco. poste rest. Dresden.

Ein Schuhmacher sucht Arbeit auf Weiberlei. Zu erfagen gr. Fiegelegasse 14 pt.

Fracht
und Bestellungen nach Wilsdruff werden täglich befördert: Weitestraße Nr. 15 im „Sächsischen Hof".
Herrmann.

Einkauf
von Federn, Knochen, Papier, Maculatur, Weinsäcken, w. Hauptstraße 2. Einmang Heinrichstraße.
Geld wird auf werthvolle Gegenstände geliehen: Mostergasse Nr. 8, 5. Etage, Hinter-Gebäude.

Zoll breites seidenes Taftband Nr. 4 mit Rantchen in allen Farben, St 24 Ngr., 6. 13 Pf.
Heinr. Hoffmann,
23 Freiberaer Platz 23.

Balmenzweige
von 15 Ngr. bis 2 Thlr., Blumenbinderlei aller Art empfiehlt billigt die Gärtnerei von
C. Schlick, Palmstr. 49.

Neue Tuchabfälle,
Federn, Knochen, Papier, Metallabfälle, Weinsäcken, Maculatur u. s. w. kauft man kleine Brüdergasse 1.
Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. kauft man kleine Brüdergasse 1.
Anfertigung und Lager aller Arten
Schuh u. Stiefel.
Solide Arbeit. Billigste Preise.
M. Rennert,
Rampelstraße 1. b.
Gedichte: R. Nische, Schöng. 23, II.

Ein Haus und Garten-Grundstück, das sich vorzüglich zur Gärtnerei eignet, auch für 2 Familien gut paßt, schön gelegen an der Stadtgrenze von Dresden, ist preiswürdig zu verkaufen. Das Näb. unter Chiffre **A. Z. R.** in der Exp. der „Dresd. Nachr."

Ein tüchtiger Tapezierer, welcher seit 5 Jahren in einem Möbelgeschäft thätig ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft passende Stellung hier oder auswärts. Geehrte Offerten wollen man gefälligst am See 14 in der Papierhandlung niederlegen.

Firmas
aller Art werden gut und billig geschrieben **A. Franke,** Schriftmaler, Freiburgerstraße 7 pt.

Achtung!
Gesucht wird ein kräftiges, leichtes, helles einfaches Bier durch Unter- oder Hauptgährung erzeugt. Bedarf pr. Monat bis 10 Eimer, wollen sich Lieferanten promptester Zahlung versichert halten. Adressen abzugeben unter der Chiffre
R. H. R. G
in der Exp. d. Bl.

Kleine Logis,
sowie und Wohnstätten bezugsbar, sind zu vermieten
Böhmische Straße 39.
Zur Miethwohnung einer feiner möblirten Stube wird ein Herr gesucht. Preis 2 Thlr.
gr. Fiegelegasse 25 c. 3. Et.

Local-Veränderung
Von heute befindet sich meine Wohnung nicht mehr Röhrenstraße Nr. 4, sondern Heinrichstraße Nr. 11 2. Etage.
Gebirgme **Zachiesche.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein gebildeter junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen wird gesucht in der Papierhandlung von
Franz H. Naumann,
Postplatz.

Butter.
Weißer Unker wird die Kanne frische wohlschmeckende Butter heute und morgen mit 18 Ngr. verkauft
Butterhandlung,
Weißgasse 6.

Ein probates Mittel zur Vertilgung der „Schwaben" wird gesucht. Adressen werden erbeten Landhausstraße 19, 3. Etage links.
Ein hiesiger Sachwalter, welcher nächsten Dienstag den 2. October in Berufsgeschäften nach Berlin reist und sich dort 4-5 Tage aufzuhalten hat, erklärt sich zur Uebernahme von Aufträgen für genannte Stadt bereit und erbitet sich die Adressen der Herren Auftraggeber unter **L. K. Nr. 1** franco. poste rest. Dresden.

Ein Schuhmacher sucht Arbeit auf Weiberlei. Zu erfagen gr. Fiegelegasse 14 pt.

Bäckerei-Eröffnung.

Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich morgen den 1. October eine **Waisbäckerei** auf der **Seestraße** und **Geckstraße** eröffne und bitte meine theilen Nachbarn um gütigen Zuspruch.

Heinrich Seeber,
Bäcker.

Gardinen

In den neuesten Dessins empfiehlt die **Fabrik von C. G. Wagner sen.**

aus **Plauen i. V.** in vorzüglicher Waare zu außerordentlich billigen Preisen:
Lager: Seestraße 22,
Hotel de Hambourg.

Gleichzeitig empfehle ich, um damit zu räumen, eine Parthie **Spizen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Restauration Hotel de Hambourg

empfehlen für heute
Krebs-Suppe,
Rheinlachs mit Hummersauce,
Filet de Boeuf à la jardinière,
Potage von Huhn,
feinsten Hummer.
**Rebhühner-
Gänse-
Enten-
Braten.**

Wiener Märzenbier und ein ff. Erlanger
dem besten Balthum zur geringsten Beachtung.
Achtungsvoll

Julius Hielscher.

**Getragene
Herrenkleider**
sind zu verkaufen: große Kirch-
gasse Nr. 2 zweite Etage.

**Getragene
Herrenkleider**
werden stets gekauft sowie als Bah-
lung gegen neue mit angenommen:
grosse Schießgasse 7,
111 Etage

Für beste Waare garanti-
rend verkaufe jetzt noch
Helles Solaröl
in Fassern oder Ballons den Ctr. 10
Tblr., 10 Pfd. 37 Ngr., 1 Pfd. 35 Pf.,
feinestes weißes Petroleum von

Petroleum
in Fassern oder Ballons den Ctr. 11
Tblr., 10 Pfd. 37 Ngr., 1 Pfd. 4 Ngr.,
bei größeren Abgängen etwas billiger.

Julius Dümmler,
Dresden, Marktstraße 8.

Confectbäcker.
Albums, Notizbücher, Briefschaften,
Briefmappen, Necessaires, Cigarren-
etuis, Portemonnaies, Damengürtel,
Damentaschen u. dgl. m. empfiehlt billigt
J. H. Richter, Buchbinder u.
Calligraphiearbeiter, am Neumarkt.

Corsetmagazin
Sichere anerkannt schön
stehende Corsets und
andere Waare eigene
Arbeit zu verkaufen in gro-
ßer Auswahl Anfertigung
nach Maß.
Heinrich Pfau,
Neumarkt 25.

Haus-Verkauf.

In einer lebhaften Provinzialstadt
Sachsens, an der Bahn gelegen, ist ein
Grundstück mit neu erbautem Vorder-
und Hinterhaus und Garten als freier
Händ sofort zu verkaufen. Dasselbe
eignet sich, da hater dem Hause ein
Wald fließt, vorzüglich für einen Ger-
ber oder Fäbber. Was ist die Expedi-
ent erbitte nachzufragen.

u. f. w. billige. **Beiloh**
Poste 7 Nr.

Briefmarken-
Verkauf, -Tausch, -Eintausch zu den
solidesten Preisen. Catalog gratis u.
franco **Ehr. Mann** in Leipzig.

Achtung.
Alle Pländer, welche nach getroffe-
ner Uebereinkunft bei mir Unterzeich-
neten verfallen sind und bis zum 15.
October 1866 nicht eingelöst oder
prolongirt werden, werden sofort ohne
Ausnahme d. r. Auction übergeben.

A. Bleichschmidt,
Wandlächer,
Kleminnastraße 6.

Hedrich's Serapium für Brust-
und Halsleiden,
**Moritzburger Drüsen- und
Lieberpulver,**
Resolutions-Fluid
Suffalbe,
Gipspflaster zur Er-
gänzung des Hufs

empfehlen in Originalverpackung:
er **S. Koch,** Altmarkt,
F. Schack, an der Annen-
kirche,

Herren Gebrüder **Schuffenbauer,**
Schloßstraße,
Schmidt & Groß, Hauptstr.
Weigel & Zeh, Marienstr.
Apoth. zu Moritzburg.

Bäckerei

auf dem Lande, welche sich guter Kunden-
schaft erfreut, ist Veränderungshalber
zu verkaufen. Adressen werden sub
**H. N. 22 poste rest. kö-
nigl. Hofpostamt Dres-
den** erbeten.

Blumenzwiebeln,
echte holländische, zur Töpfe u. Gläser,
in reicher Auswahl, sowie billigere
Sorten für Blumenbeete u. auf Grä-
ber passend, Lieben in verschiedenen
Sorten etc. empfiehlt die Gärtnerei von
C. Schlick,
Bismarckstraße 49.

Wäschiwandeln
liefert in allen Größen von bekannter
Güte, mit vollständiger Garantie, bil-
ligst **Fr. Gröschel** in Taubgäß.

Theatral.

Morgen Montag den 1. October 1866
Bergnügungs-Abend mit theatralischer Vorstellung
in **Braun's Hotel.**
Nach Beendigung **Tanz-Coirée.**
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen in Braun's
Hotel; bei Herrn Friseur **Krupp,** Landhausstraße; bei Herrn Gravattensabri-
kant **Matheß,** Wilsdrufferstraße Nr. 18, und bei Herrn **Budenbester**
Leipert jun., Rosengasse Nr. 26.

Die Holzwaarenfabrik

von **Bernh. Lange,**
Dresden-Neustadt an der Brücke Nr. 3 und 3,
empfiehlt ihr großes Lager
für **Wirtschafts- und Küchenausstattungen**
vom größten bis geringsten Gegenstand herab.
Gediegene Arbeit, solide und feste Preise.
Ebenso reiche Auswahl seiner, zu **Stickerien** und
Festgeschenken geeigneter Holzwaaren.

Patent-Wasser-Filter

aus der Fabrik plastischer Kohle in Berlin
zur **Reinigung und Trinkbarmachung des
schlechten Wassers**
für **Reise-, Haus- und Fabrik Gebrauch**
empfiehlt für Dresden und Umgebung
Leopold Buchler,
Papier- und Kunsthandlung, **Wilsdrufferstraße Nr. 42.**

Kurfürstent Hof. Heute Tanzmusik.

Ein gutes Lager- u. Flaschenbier, auch findet ein Prämienschieben statt.
Anf. 4 Uhr Es ladet ergebenst ein **W. Altmann,** Elbgäßchen 6.

Heute Tanzvergnügen in Kaltz.

Grüne Wiese.

Heute Sonntag **Tanzvergnügen und Käsekäulchen.**
Gasthof zu Strehlen.
Heute Sonntag **Ballmusik.**

Heute Tanzmusik in Niederpoppitz

Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen. Halb 3 und halb 5 Uhr fährt ein Omni-
bus vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

Eine alleinsteh. Dame wünscht von
ihrer gefunden u. freundl. gelege-
nen Wohnung ein gut und bequem
möbl. Zimmer an einen achib. Herrn
zu vermieten. Das Näh. ist zu erfah-
ren Tharandterstr. 2b part.

Lagerfertiger Semden

für Herren, Damen und Kinder. Her-
renhemden nach Maß, Arbeitsblousen
und Schürzen bei
G. Heber & Co.,
Wilsdrufferstraße 20.

Ein
vollständiger Erdbohrer,
zum Theil noch aufgestellt, zu circa
200 Ellen Tiefe, mit Ruffen u. Ge-
stänge, Meißel 7 Zoll, mit allen Zu-
behörungen an Seilen, Tretrad ist zu
verlaufen und zu sehen
Kaiserstraße Nr. 5.

Pflanzen- Verkauf.

Circa 3000 Stück **Azalea in-
dica,** Unterlagen von 1 - 2 Fuß
Höhe, kräftige gesunde Pflanzen, so-
wie 1000 Stück **Deutzia gra-
cillis** in Töpfen, starke Pflanzen.
Zur Herbstpflanzung verschiedene Sor-
ten engl. Gehölze u. 200 Stück **Ku-
gel-Akazien,** schöne Stämme
und stark in Kannen, stehen bei mir
preiswürdig zum Verkauf.
Schandau, im Sept. 1866.

Otto Mahler,
Kunst- und Handelsgärtner.

Tanz-Unterricht.

An der Weißeritz Nr. 22 beginnt
vom 2. October ein neuer Lehrcur-
sus, welches hiermit ergebenst angezeigt
Ludwig Büchschuß.

In der Stadt.

Altkäfer Erwerbhaus 1. Etage.
Abend-Vorstellung.
Zwei Acte, oder: **Er ist jung.** Lustspiel
in 2 Acten nebst einem Vorspiel in
1 Act von Louis Fiedmann. Zum Schluß:
Die Ordre ist: **Schranke!** Posse in 1
Act aus dem Französischen von Hölzer.
Anfang halb 8 Uhr. Ende bald 10 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Advocat
Grimm in Reichenbach i. B. Herrn L. Leh-
mann in Rühlsdorf. Herrn P. J. Lemke
in Frankenburg. Herrn Gbr. Jany in Leipzig.
Eine Tochter: Herrn Hauptmann G. von
Röhrer in Breg. Herrn A. Kuchel in Breg.
Verlobt: Herr A. Reichmann in Pirna
mit Frä. W. Jensch in Sachsen. Frä. W. Dohna
mit Frä. A. Wühle mit Frä. G. Müller in
Niesitz. Herr G. Bornemann mit Frä. A.
Richter in Merane. Herr W. Denschel in
Pöschel mit Frä. E. Facke in Leipzig.
Getraut: Herr Cantor P. Tsch. mit Frä.
G. Schüller in Staucha. Herr Diaconus
P. Ost mit Frä. A. Stadtmann in Strehla.
Herr G. Kossberg mit Frä. Th. Wendel in
Podelwitz. Herr Dr. med. G. Weisner mit
Frä. W. Gottschald in Plauen i. B. Herr
G. Polak mit Frä. G. Lucas in Eddau.
Herr Lic. theol. P. und Professor am Staats-
gymnasium zu Teichen mit Frä. Wendorf
in Gröb. Herr M. von Proke mit Frä. A.
Albanus in Göhrich. Herr F. A. Kappahn
mit Frä. M. Müller in Altenburg.
Gestorben: Fräulein A. Weist in Leip-
zig. Herr pens. Obercontrolleur, Hauptmann
G. F. Hofmann in Bismarck. Frau J.
Dresler, geb. Goff in Altenburg. Frau J.
S. Schürmer in Froburg. Herrn Diaconus
Wölkner's Sohn Wilhelm in Oberhausen.
Herr G. Wigt geb. Reichel in Freiberg.

Privatbesprechungen. Concordia

Morgen Montag Vereinsabend bei
Herrn **Beyer,** Friedrichstraße 45.
D. V.

Fortb.-Ver. für Maurer u. Zimmerleute.

Sonntag den 7. Oct. Vorm. 8 Uhr
beginnen die Unterrichtsstunden im
Bau- und freien Handzeichnen und
Modellieren. Mittwoch den 3. d. M.
Abends 8 Uhr Versammlung und
Mitgliederaufnahme im Nählof eine
Treppe. **Der Vorstand.**

Da die Wada ne auf der G-gasse
so eiferfüchtig ist, warum läßt sie da
ihren Mann auf die Arbeit gehen,
denn wie bald könnte er sich auf dem
Wege nach dem Schanzbau in eine
Anderer verlieben. Ich hielt Ihr Herz
für aufrichtig, ab r das ist falsch und
eiferfüchtig, ist das nun der Dank,
diese Verachtung und Kränkung für
meine Sparamkeit!

Wer sein Logis von Wanzen be-
freit wissen will, wende die in Leipzig
und hier rühmlichst bekannte **Wan-
zen-Seife** an Preis pr. Stück
3 Ngr. Zu haben bei den Herren
Oswald Uhlig, Dönhofsstr.
2, **Bernh. Cröner,** am
Markt, **Franz Meyer,** Moritz-
straße 9, u. **Weigel & Zeh,**
Marienstraße.

Warum wird denn in der Lehrstr.
befahrenen Georgenstraße **nie ge-
sprenzt!**

**Prosit Woldemar, 's
ist Bodenbacher!**

**Bei diesen traurigen Ge-
schäften auch noch Steiger-
ung der Mietzinspreise, das
ist zu arg!**

Die junge Dame, welche ich das
Bergnügen hatte, am Freitag Abend
zu begleiten, wird freundlichst gebeten,
ein Wiedertreffen doch nicht ganz dem
Zufall zu überlassen. Wäre die junge
Dame die Güte haben, Montag oder
Dienstag Nachmittag 3 Uhr an dem
Thore zu sein, bei dem ich mich ver-
abschiede

Jedermann ist der Fehrmann'sche
Bitterliquor in Loßwitz gegen
Diarrhoe u. Erbrechen
besonders zu empfehlen.
Mehrere Uebersetzungen.

Nr. 2.

Zum Conserviren und Geschmeidig-
machen des Leorns für Schuhwerk,
Geschirr, Dreibriemen u. s. w. ist Dr.
Wiederholt's Lederöl unentbehrlich, das
beste Mittel. Dasselbe ist bei **F. W.
Saalbach** in Dresden, Bismarckstr. 14,
in Pfunden u. Halbpfunden, sowie in
kleinen Partien zu haben.